Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 75 (1971)
Heft: 3

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf eine Umfrage im Kanton Luzern antworteten 60 % der Lehrkräfte. Rund 50 % davon sind mit ihrem Beruf zufrieden, andere erwägen einen Berufswechsel. Hauptsächliche Gründe dafür sind zu große Klassen und zu kleiner Lohn. 46 % haben sich in den letzten Monaten systematisch fortgebildet. Auch in anderen Kantonen hat sich im Lehrer ein Fortbildungsbewußtsein gebildet, so daß obligatorische Kurse kaum auf Widerstand stoßen werden. Eine Rationalisierung durch Einbezug von Radio und Fernsehen wird erfolgen. Interkantonale Zusammenarbeit läßt sich nicht umgehen.

Dr. Hans Hürlimann, Zug, Ständerat und Präsident der Schweiz. Erziehungsdirektorenkonferenz, dankte in seiner Begrüßungsansprache dem scheidenden Präsidenten für seine Pionierarbeit und betonte, daß ohne Lehrer und Lehrerorganisationen keine Schulpolitik gemacht werden kann. Dr. Arnold Bangerter, Leiter der Lehrerfortbildung im Kanton Solothurn, sagte, daß hauptsächlich jene Lehrer den Kursen fernbleiben, die es am nötigsten hätten, denn der Lehrer könne kein schwacher Schüler sein. Aufmunterung ist deshalb nötig. Auch äußerte er den erfreulichen Satz: *«Das gutgeschriebene Buch ist noch immer eine der besten Informationsquellen.»*

In der Diskussion fiel ein für uns Lehrerinnen bemerkenswerter Gedanke: *Verheiratete Lehrerinnen sollten durch bezahlte Kurse zur Wiedereingliederung in den Lehrkörper gewonnen werden. Werner Schenker,* Urdorf, der neugewählte Präsident der IMK, sagte in den die Tagung abschließenden Worten: *«Auf jeder Schulstufe braucht es verantwortliche Lehrkräfte, somit für alle Stufen gleichwertige Ausbildung.* L. Traber

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Johannes Schwartländer: *Der Mensch ist Person.* Kohlhammer Verlag, Stuttgart.

Mit diesem Buch gibt Schwartländer, PD an der Universität Tübingen, eine glänzende Einführung in Kants Lehre vom Menschen und zugleich eine kritische Würdigung des Königsberger Philosophen. Kants Denken steht unserer Zeit viel näher, als viele wähnen; denn sein zentrales Problem ist der Mensch, und seine Methode ist radikale Kritik. Kant bewegt sich mit seinem ganzen Denken und Fühlen in der Aufklärung; aber er übersteigt sie, indem er nicht nur Kritik übt an den vorgefundenen Autoritäten der Kirche, des Staates, der Gesellschaft, der Kultur, sondern am Menschen selbst als deren Schöpfer. In ebendemselben Sinne ist Kants Kritik radikaler als die moderne, die vorwiegend die vorgefundenen Umstände, Verhältnisse, Ordnungen betrifft, während Kant das menschliche Sein überhaupt einer kritischen Betrachtung unterzieht, wobei er positive *und* negative Faktoren feststellt, Möglichkeiten und Tatsächlichkeiten untersucht. So kommt er zur Kritik der Vernunft, nämlich der reinen Vernunft oder des Denkens, der praktischen Vernunft oder des sittlichen Handelns und der Urteilskraft, wobei das Wesen des Schönen untersucht wird. Schwartländer befaßt sich mit den Hauptproblemen von Kants Philosophie des Menschen, so mit den Problemen der Freiheit, des absolut Guten, des radikal Bösen,

Mettler
Nähtip Nr.
2
Vom Kochen verzogene Nähte bringen Sie zum Kochen. Diesen Ärger vermeiden Sie bei wasch- und kochfestem Nähfaden.
Ganz sicher mit Mettler-Qualitäts-Nähfaden.
AROVA RORSCHACH AG
AROVA – ein Heberlein Unternehmen

Wandern — Ruhe — Liegewiese, gesunde + vollwertige Ernährung =

Surval in Flerden

am Heinzenberg ob Thusis, das Kleinhotel mit der persönlichen Note.

Prospekte durch die Pächterin:

Dubletta-Ferienheimzentrale
Tel. (061) 42 66 40
Grellingerstraße 68, 4000 Basel 20

Neu-Erscheinung

Kreuzstichmuster

Gesammelt und verarbeitet von Irma Roffler

Die meisten Muster wurden im Laufe vieler Jahre im Bündner Heimatwerk, welches die Verfasserin bis vor kurzem leitete, gezeichnet und ausgeführt.
30 ein- und zweifarbige Tafeln im Format 24 x 24 cm, wovon 4 Doppeltafeln 47 x 24 cm. Preis Fr. 10.—.

VERLAG BISCHOFBERGER & CO., Postfach, 7002 Chur

Logopädenspiegel

(Artikulationsspiegel)

in bewährter Ausführung:

Kristallspiegel in Rahmen, Eiche, hell

Bügel quer mit Klemmschrauben
Größe: 30×45 cm Fr. 69.—
Größn: 35×50 cm Fr. 78.—
sofort lieferbar.

ED. BONSAVER, Glas und Spiegel
Zweierstraße 48, **8004 Zürich**
Tel. (051) 25 30 02

In kleines Heim für taubblinde Kinder (Wocheninternat) **suchen** wir

Lehrer(in) od. Kindergärtnerin und Erzieherin

mit Interesse für Heilpädagogik. Besoldung nach kant. Besoldungsverordnung.

Offerten an Dr. Weber, Kinderspital, Steinwiesstr. 75, 8032 Zürich oder Kinderheim Tanne, Südstr. 10, 8008 Zürich. Tel. (051) 32 20 77.

und er zeigt die Ansatzpunkte für eine Ergänzung und Korrektur des Vorgefundenen. Auch Kants Untersuchungen des moralischen Gefühls und des Gefühls für das Schöne und Erhabene werden eingehend erörtert. Das für die Kulturphilosophie grundlegende Verhältnis von Ethik und Kultur und die für die aktuellen Probleme der politischen Gemeinschaft wesentlichen Ideen Kants kommen zur Sprache. Wichtig ist, daß die Darstellung von Kants radikaler kritischer Haltung mit der Erkenntnis des menschlichen Wesens und der menschlichen Bestimmung einhergeht. E. B.

Laszlo Revesz: *Die Frau im Sowjetreich».* Reihe TM, Tatsachen und Meinungen, Schweizerisches Ost-Institut.

Die Einleitung zu dieser zirka 90 Seiten zählenden kleinen Broschüre spricht von der kaum bestreitbaren Errungenschaft des Sowjetsystems, daß die Stellung der Frau in Familie, Wirtschaft und Gesellschaft gefestigt ist. Ohne den Beitrag der Frau ist der Aufbau dieses Systems überhaupt nicht denkbar. Die Erziehung zur notwendigen Reife in rechtlicher, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht ist auf unterschiedliche Schwierigkeiten gestoßen und graduell verschieden weit gediehen. Allgemein ist aber die Stellung der Frau entscheidend verändert worden durch deren Einschaltung in die Gemeinschaftliche Produktion. Wir lesen über die familienrechtliche Stellung der Frau, ihre Gleichberechtigung im Arbeitsprozeß, ihre Stellung im politischen Leben usw. Ganz besonders interessiert uns, was der Verfasser über den Aufbau und das Wirken der Frauenorganisationen in der Sowjetunion zu berichten weiß. (BSF)

Karl Kloter: *Salvatrice.* Roman. Fr. 10.80. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Der Arbeiter Alwin Schurter liegt nach einem schweren Unfall im Spital und läßt in Gedanken sein Leben an sich vorüberziehen — eine zur Zeit beliebte Form des Romans. Er sieht sich wieder in der Fabrik, in der Zusammenarbeit mit Einheimischen und Italienern. Seiner Art nach ist er Schweizer, will aber auch die Italiener verstehen. Er versucht, ihre Fehler zu entschuldigen und stellt sich, als gegen sie Stimmung gemacht wird, auf ihre Seite. Besonders nahe steht ihm ein junges Mädchen, Salvatrice, das in seiner ganzen Natürlichkeit in die Schweiz kommt, nach und nach aber doch den verschiedenen Einflüssen unterliegt.

Der Autor behandelt als erster in dichterischer Form das Problem der Gastarbeiter und der Überfremdung. Er hat das Buch geschrieben, ehe die «Schwarzenbach-Initiative» die Gemüter bewegte und diese Fragen an alle herantrug. Wenn man auch nicht in allen Teilen mit Kloter einig gehen mag, so ist es sicher ein Verdienst von ihm, dieses Thema als Vorwurf für seinen Roman gewählt zu haben und den Lesern damit, was mehr zwischen den Zeilen steht, Toleranz und den Willen zum bessern, gegenseitigen Verstehen zu empfehlen. E. N.

Bernard Grun: *Gold und Silber.* Franz Lehár und seine Welt. Verlag Langen Müller, München.

Der schwarze Zylinder und zwei rote Rosen auf dem Umschlag und die Titel der Operetten auf dem Vorsatzpapier kennzeichnen die Zeit, in der Lehár mit seinen musikalischen Schöpfungen die Menschen entzückte. Der Walzer «Gold und Silber» behauptet sich neben der Pop-Musik. Sein Freund Grun hat den 100. Geburtstag von Franz Lehár geschickt gewählt und nicht

Akademikergemeinschaft
die Schule für Erwachsenenbildung

Eidg. Matura, Hochschulen (ETH, HSG), Universitäten, Kant. Handelsmatura

Die Akademikergemeinschaft ist in der Schweiz das größte und erfolgreichste Institut des Zweiten Bildungsweges: Gegenwärtig studieren an den Universitäten und Hochschulen der Schweiz rund tausend Absolventen der Akademikergemeinschaft; jedes Jahr kommen gegen 200 weitere hinzu.

Vorbereitung für Berufstätige

Unsere Schule arbeitet mit einer speziell für Berufstätige eingerichteten Lehrmethode: Der Wissensstoff wird durch sorgfältig programmierte schriftliche Unterlagen vermittelt; damit verbunden ist mündlicher Klassenunterricht, der aber erst in der zweiten Hälfte des Ausbildungsganges obligatorisch ist und auf das Wochenende beschränkt bleiben kann. Denn es muss hier nur noch das im Fernunterricht Gelernte veranschaulicht und im Hinblick auf die Prüfung repetiert werden.

Der Zweite Bildungsweg ist in der Schweiz verwirklicht

Dank dieser besonderen Methode bilden wir Leute aus der ganzen Schweiz, fast jeden Alters und jeder Berufsgattung aus. Viele behalten bis zur Matura ihre volle Berufsarbeit bei. Andere reduzieren sie und beschleunigen dafür den Abschluß. Für Studierende, die im Verlauf der Ausbildung die Berufstätigkeit ganz aufgeben, steht zudem eine Tagesabteilung offen.

Handelsdiplom, Eidg. Fähigkeitsausweis für Kaufleute (KV-Lehrabschluß), Eidg. Buchhalterprüfung

Ausser der Maturitätsschule führt die Akademikergemeinschaft weitere Schulen nach der gleichen Methode und mit demselben Erfolg. Unsere Handelsschule vermittelt eine für die Büropraxis bestimmte Ausbildung, die mit dem internen Handelsdiplom abgeschlossen werden kann. Dieses ist wertvoll einerseits für Berufsleute mit Lehrabschluß, auch Lehrer und Techniker, die ihre Berufsausbildung nach der kaufmännischen Seite hin ergänzen wollen; anderseits auch für Bürohilfskräfte ohne Lehre, die so zu einem Abschluß kommen.
Aber auch an den verschiedenen staatlichen Prüfungen fallen die Absolventen unserer Handelsschule nach Zahl und Leistungen immer mehr auf.

Deutschdiplome, Aufnahmeprüfungen kant. Techniken

Zahlreiche Kursteilnehmer bereiten sich an unserer Schule für Einzelkurse mit Erfolg auf die Technikumsaufnahmeprüfungen oder auf die sehr interessanten Deutschdiplome der Zürcher Handelskammer vor.

Einzelfächer: Mathematik, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Sprachen, Handelsfächer

Das in den oben angeführten Abteilungen so erfolgreich verwendete Lehrmaterial ist auch frei zugänglich in Form von Fernkursen, und zwar zu angemessenen Preisen. Tausende belegen jährlich solche Kurse: zur beruflichen Weiterbildung, als Freizeitbeschäftigung, um sich geistig rege zu halten, zur Auffrischung und Systematisierung eigener Kenntnisse, zur Stundenpräparation oder als Nachhilfeunterricht.

Verlangen Sie unverbindlich das ausführliche Schulprogramm

Akademikergemeinschaft
Schaffhauserstraße 430
8050 Zürich
Telefon (051) 48 76 66

nur das musikalische Geschehen gezeichnet, sondern das Leben dieses Musikers hineingestellt in die allgemeine Geschichte der Zeit von 1748 bis heute. Die Ahnentafel, das Verzeichnis der Hauptwerke und die Zeittafel, am Schluß des Buches stellen das Einzelleben in den großen Zusammenhang. Notenspiele ergänzen die Lektüre. Ich kann mir denken, daß mancher, der die Musik Lehárs mit ihrem Wohlklang liebt, auch die Entfaltung und Gestaltung dieses Lebens mit Freude liest. M. L.

Patrick Quentin: *Familienschande.* Roman. Diogenes Verlag AG, Zürich.

Die Familie von Lewis Denham ist sehr standesbewußt. Er kann ihr deshalb nicht sagen, daß er nur 15 Monate nach dem tragischen Tod seiner Frau ein junges Mädchen, Virginia Harwood, geheiratet hat, das er nur einige Wochen kannte und von der er sozusagen nichts wußte. Er stellt deshalb Virginia als die Frau vor, die er heiraten möchte, womit eine erste Komplikation geschaffen ist. Erkundigungen, welche die Familie einzieht und die ungünstig lauten, weist Lewis in seiner blinden Verliebtheit zurück. Nun geschieht aber ein Mord, und Virginia wird verdächtigt. Um Virginia zu entlasten und gleichzeitig um der Familie Denham die Schande eines Mordfalles zu ersparen, beseitigen Lewis und Virginia die Leiche und die Mordwaffe, wobei sie allerdings einige Kleinigkeiten übersehen. — Von diesem Moment an läuft die Handlung gleichsam auf zwei Geleisen. Auf der einen Seite haben wir die Fahndung nach dem Morde, die durch Lt. Trant vom New Yorker Morddezernat geführt wird. Auf der andern Seite haben wir die verzweifelten Versuche von Lewis und Virginia, ihr Lügengebäude, wonach sie an der Sache ganz unbeteiligt sind, aufrecht zu erhalten. — Das Buch ist spannend geschrieben. Wer Freude an Krimis hat, mag den Roman ruhig zur Hand nehmen und wird unterhaltsame Stunden erleben. E. N.

Neue Bündner Kreuzstichmuster.

Wer gerne neue Kreuzstichmuster kennen lernt, dem wird dieses sorgfältig ausgestattete Heft (Verlag Bischofberger) freuen. Irma Roffler, die ehemalige Leiterin des Bündner Heimatwerkes, hat diese Kreuzstichmuster gesammelt und verarbeitet und zum Teil neu gestaltet. Das Heft enthält neben Mustern, die während vieler Jahre im Bündner Heimatwerk gezeichnet und ausgeführt wurden, auch verschiedene durch die Herausgeberin in Kreuzstich-Technik umgewandelte Filetmuster. So ist ein stattliches Heft entstanden, das Stickerinnen viele neue Ideen vermitteln wird. ME.

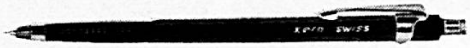
Der *Pro Juventute Werkbogen* Nr. 45 *«Ostereier»* ist gegen Vorauszahlung von Fr. 1.10 in Briefmarken (inkl. Versandspesen) zu beziehen beim Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk.

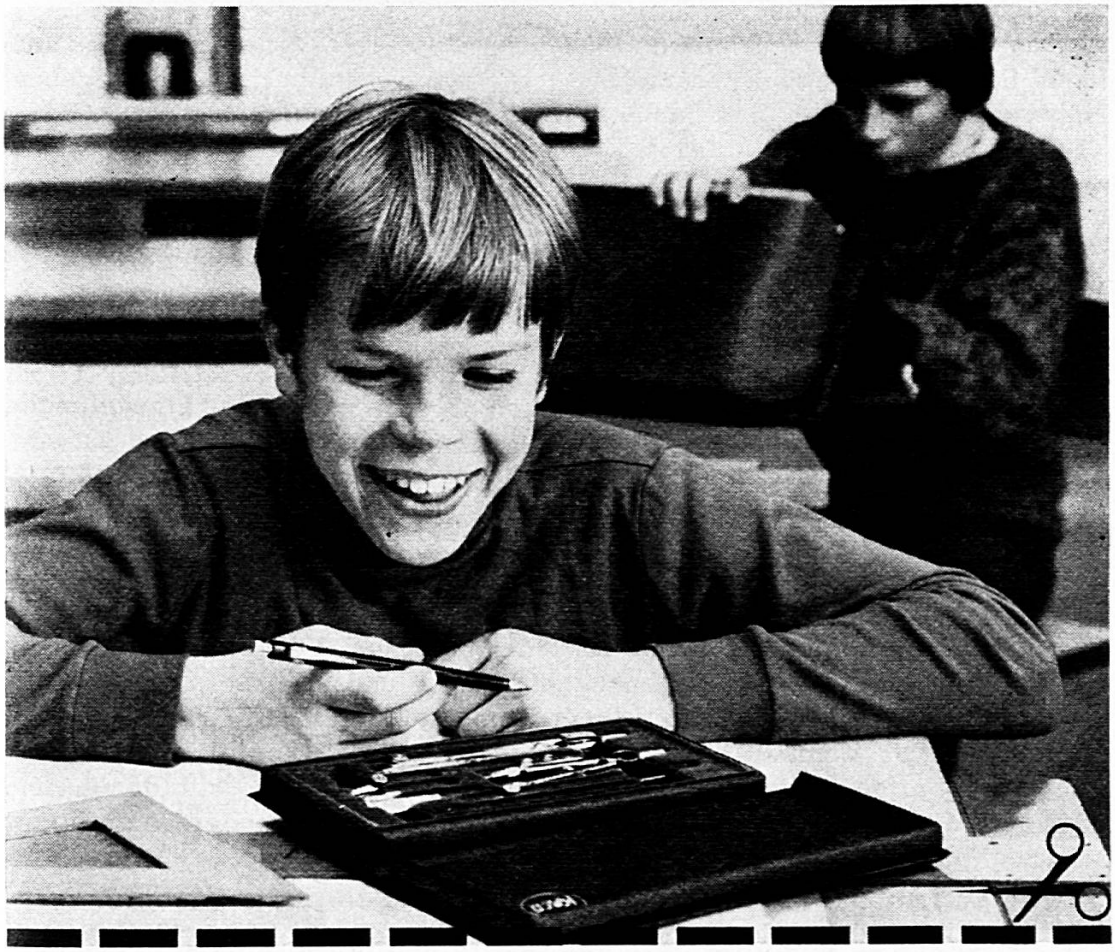
Im ersten Quartal sind wieder 8 *Neuerscheinungen* und 8 *Nachdrucke* vergriffener, immer wieder verlangter Titel erschienen. Aus denselben möchten wir dieses mal das Heft *«Vreneli in der Stadt»* aus der Reihe «Für die Kleinen» herausgreifen. Die Verfasserin Züsi Jakob versteht es gut den Kleinen in ansprechender und gemütvoller Weise, die Erlebnisse von Vreneli in der Stadt zu schildern. Bei der Gotte in der Stadt lernt das Mädchen viel neues kennen und, vor allem gewinnt es in Bernhard, dem gelähmten Buben, einen lieben Freund. Die kleinen Leserinnen werden sich über die Geschichte und über die Zeichnungen von *Edith Schindler,* geeig-

Kern-Schulreißzeuge jetzt mit Minenhalter

NEU!



Zum technischen Zeichnen braucht es nicht nur Zirkel und Reißfeder, sondern auch einen gut gespitzten Bleistift. Deshalb enthalten jetzt die vier beliebtesten Schulreißzeuge einen Minenhalter. Der praktische Druckstift besitzt eine normale 2-mm-Mine, einen Clip und im Druckknopf einen Minenspitzer. Übrigens: alle 14 Kern-Schulreißzeuge sind jetzt im neuen, gepolsterten Etui aus weichem Kunststoff erhältlich.



Senden Sie mir bitte für meine Schüler ____ Prospekte über die neuen Kern-Schulreißzeuge.

Name _____

Adresse _____

_____

Kern & Co. AG
Werke für Präzisionsmechanik und Optik
5001 Aarau

Kern SWISS

Kern-Reißzeuge sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich

net zum Ausmalen, freuen. — Nachfolgend noch die Titel der sieben weitern Neuerscheinungen: Nr. 1117: *«Der Wasserwolf»* von Josef Saladin, von 12 J. an; Nr. 1119: *«Der Zauberballon»* von Elisabeth Heck, von 8 J. an; Nr. 1120: *«Toni von Kandergrund»* von Johanna Spyri, von 9 J. an; Nr. 1121: *«Der Blutschwur»* von Peter Kilian, von 11 J. an; Nr. 1122: *«Der vergessene Indianer»* von H. F. Schell, von 11 J. an; Nr. 1123: *«Tauchtiefe 3000»* von Hans Thür, von 12 J. an; Nr. 1124: *«Blinde Passagiere»* von Jack London, von 12 J. an.

Das neue Buch von *Hermann Wahlen: «Frauenwirken — Frauensegen»* kann bis Ostern zum ermäßigten Vorzugspreis von Fr. 19.80 (statt 24.80) im Buchhandel bezogen werden.

Das letztes Jahr gegründete Verlagsinstitut für Lehrmittel SABE (Verleger Sauerländer und Benziger) hat ein neues Schulbuch herausgegeben. Nähere Angaben über das Sachlesebuch *«Wort und Bild»* Inserat S. 76.

Mitteilungen

Der letzten Nummer wurde der Einzahlungsschein für das Abonnement 1971 beigelegt. Zahlreiche Leserinnen haben den Abonnementsbetrag von Fr. 12.— überwiesen. Wir danken herzlich dafür. Damit zusätzliche Arbeit und Spesen vermieden werden können, sind wir für weitere Einzahlungen auf unser Postcheckkonto 70 - 7494 dankbar.

Vor einiger Zeit hat sich ein *schweizerisches Komitee zur Förderung der Schulmusik* gebildet, in dem die großen schweizerischen musikalischen Körperschaften und Lehrervereine zusammengeschlossen sind. Dieses plant den Aufbau eines verbindlichen systematischen schweizerischen Schulmusiklehrganges. Zu diesem Zwecke ruft es alle Sachkundigen, die in irgendeiner Form einen Beitrag zu einem solchen Werk leisten können, auf, sich an den Aufbauarbeiten zu beteiligen und ihre Beiträge bis spätestens Ende April an Edwin Villiger, Sonnmattstr. 18, 8200 Schaffhausen, zu senden. Das Komitee hofft, den Lehrgang in der Kenntnis und aus der Fülle aller aufgedeckten Möglichkeiten zu gestalten. Es will damit dem schweizerischen Schulgesang Impulse zu einer umfassenderen und verstärkten Wirksamkeit verleihen.

Vor kurzem ist das Programmheft *«Zürcher Lehrerfortbildung 1971/72»* erschienen, herausgegeben vom Pestalozzianum Zürich in Verbindung mit der Planungskommission für Lehrerfortbildung. Das Heft kann durch das Pestalozzianum, Beckenhofstraße, 8035 Zürich, bezogen werden.

Die *Volkshochschule Bern* führt 1971 wieder zahlreiche *Ferienkurse* im Schloß Münchenwiler und auf der Insel Elba durch. Das ausführliche Programm ist beim Sekretariat der Volkshochschule Bern, Bollwerk, erhältlich.

In einer handlichen Broschüre orientiert der *Freizeitdienst der Pro Juventute* über die vorgesehenen Tagungen und Kurse. Interessentinnen wird das Programm auf Verlangen zugestellt (Freizeitdienst Pro Juventute, Postfach, 8022 Zürich).

Das Fotokopieren und Vervielfältigen urheberrechtlich geschützter Musikwerke hat in den letzten Jahren sehr zugenommen. Art. 42 des Schweizerischen Urheberrechtes lautet: *«Wer unter Verletzung des Urheberrechtes ein Werk durch irgend ein Verfahren wiedergibt oder in den Verkehr*